

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

4. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

Lebensimpuls 2020

Tür zu erfülltem Leben

Ist es eine Stimme
die mich lockt
eine stimmige Stimme

Ist es Erfolg
der mir versprochen ist

Was
er-öffnet MIR den SINN
zum LEBEN

MEINE BERUFUNG

Sie ist ein Weg
der im Gehen entsteht

SINN und ERFÜLLUNG
wachsen
auf dem Grund des Glaubens
auf dem Grund
meines unbändigen Vertrauens

Gott
gönnt uns LEBEN in Fülle
und
schenkt es
nicht immer
auf den einfachsten Wegen ...

Ist MEINE Tür
dafür
geöffnet?

„Ich bin gekommen
damit sie das LEBEN haben
und es in Fülle haben“

Ich
der gottvolle Mensch
Jesus
der Menschenwege kennt
und
Spuren hinterlassen hat

damit ihr den
WEG ins LEBEN
finden
und gehen könnt!



Lebensimpuls 2017

Hör-Kunst

Fremd-bestimmt oder vertrauter Klang

Stimmgewaltige
rauben dir Leben
der lautlos Vernehmbare
weist dir den Weg

Kennst du sie?
Erkennst du sie?
DIE Stimme deines Lebens, die Türen öffnet?

Manchen stehen alle Türen offen
Viele stehen vor verschlossenen Türen
Manche Tür öffnet sich automatisch
So manche Tür will sorgsam geöffnet werden
Herzenstüren zum Beispiel

Jesus bricht keine Tür auf
wenn er bei dir wohnen möchte
um sein LEBEN mit dir zu teilen
um dich verkosten zu lassen
was LEBEN in Fülle sein kann

Er macht sich mit
lautloser Stimme bemerkbar
und lässt dich entscheiden ...

Was haben also
Seine Stimme und deine Tür miteinander zu tun?



Lebensimpuls 2014

Hirte – Tür – Stimme – Schafe

Und darin soll ich meine
LEBENSBERUFUNG entdecken?
Jesu Berufung war es
Hirte, Tür, Stimme zu sein
inmitten der Volksmenge
und für den einzelnen Menschen.
Er will mich leiten –
trau ich seiner Leitung?
Er verschafft mir Zugang
zu meinen Möglichkeiten
für ein erfülltes Leben.
Ist ER für MICH Tür?
Unaufdringlich seine Stimme
inmitten lautstarker Reden,
die Menschen verzwecken
aber nicht gewinnen wollen.
Deine Stimme
führt mich leise
zu mir selbst
und sie stimmt mich täglich ein
auf meine Aufgabe.



liturgische Texte

1. Lesung: Apg 2,14a.36–41; 2. Lesung: 1 Petr 2,20b–25

Evangelium: Joh 10,1–10

Der gute Hirt

Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und **die Schafe hören auf seine Stimme**; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. **Ich bin die Tür**; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; **ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.**